

Das LISA als Sportzentrum



Sport hält nicht nur fit, sondern jung: Die Frauen der TTV-Seniorensportgruppe beim Training im LISA

Der Thüringer Turnverein gehörte 1998 zu den ersten Mietern, die in das frisch sanierte Stadtteilzentrum LISA einzogen. Seniorensportbetreuerin Marianne Walther begann damals mit etwa 10 Frauen und Männern das Kursprogramm. Heute kommen wöchentlich 250 Menschen, die vom Vormittag bis in die Abendstunden in kleinen Gruppen trainieren. Das Angebot ist von einer Seniorensportgruppe auf verschiedene Disziplinen angewachsen. Dazu gehören Nordic Walking, Linedance, Seniorengymnastik und Bauch-Beine-Po-Training. Zudem bietet Marianne Walther Rückenschule und Herz-Kreislauf-Training an, das von den Krankenkassen bezuschusst wird.

Die Seniorensportbetreuerin ist glücklich über die Resonanz, die ihre Arbeit im Stadtteil gefunden hat. Für

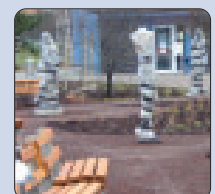
viele Menschen ist es nicht nur die sportliche Betätigung, die sie ins LISA zieht. Auch die gemütliche Atmosphäre in den Gruppen hat sich schnell herumgesprochen. Der Thüringer Turnverein ist zu einem Kommunikationszentrum geworden, das auch zusammen feiert und Fahrten organisiert. Wie gut das Programm die Frauen und Männer bei Gesundheit hält, beweisen die Ältesten unter den Teilnehmern. Einige sind über 80 Jahre alt, der älteste zählt 84 Jahre und kommt noch immer jede Woche regelmäßig - und freiwillig.

Marianne Walther hat schwer erschüttert, dass das LISA in den Blickpunkt der NPD geraten ist. Im Dezember gab es dazu eine Beratungsrunde im Stadtteilzentrum, die sie besucht hat. Ihr Vorschlag - "Wir können das nur verhindern, indem wir selbst aktiv werden

und so viel wie möglich anbieten, dass für die NPD kein Platz mehr ist".

Wer Interesse an den Kursen des Thüringer Turnvereins im LISA hat, kann sich entweder direkt oder unter der Telefonnummer 39 56 00 anmelden.

Lesen Sie auch:



Aus dem
Wohngebiet
Seite 2



Ausblick aufs
Neue Jahr
Seite 3

Nachrichten aus dem Stadtteil

Nach 5-monatiger Bauzeit wurden die Arbeiten zur Neugestaltung des Galerieumfeldes im Dezember abgeschlossen. Ausgangspunkt der Umgestaltung waren der sehr schlechte Zustand der Gehwege zwischen Stadtrödaer Straße und Ladenstraße sowie die uneindeutige Zuordnung von Verkehrs- und Grünflächen. Mit der Umgestaltung wurden 35 neue Stellplätze für das Studentenwerk geschaffen, Müllstandsplätze neu angelegt und die Wegebeziehungen neu gestaltet. Entstanden ist eine großzügige Freianlage mit neuen Baumbeeten im Bereich der Ladenstraße, einladenden Bänken und einer neuen Bepflanzung aus Stauden, Gräsern und Sträuchern. Vor dem Studentenwohnheim ist ein kleiner Stadtplatz mit dem restaurierten Brunnen entstanden, der ebenfalls zum Aufenthalt einlädt. Finanziert wurde die Maßnahme aus Städtebaufördermitteln des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt". Nach der offiziellen Abnahme wird es eine festliche Einweihung der Fläche im Frühjahr 2007 geben.

Endlich zeichnet sich eine Lösung für das ehemalige Arbeitsamt ab: Das Unternehmen "Linimed" (ehemals Phönix) hat einen Teil des Gebäudes gekauft. "Linimed" betreibt bereits in der Platanenstraße und in der Stauffenbergstraße Wohnanlagen für Senioren und bietet außerdem Hauskrankenpflege an. Erst vor wenigen Tagen eröffnete das Unternehmen ein Seniorenheim in der Winzerlaer Schrödingerstraße mit Pflegebereich und Seniorenwohnungen.

Sauberes Lobeda: Im September 2002 startete das Projekt "Sauberes Lobeda". Über 20 Sozialhilfeempfänger begannen damals, im Stadtteil aufzuräumen. Ortsbürgermeister Volker Blumentritt hatte die Idee und fand dafür kompetente Partner. Sozialamtsleiter Ralf Kühmstedt kümmerte sich um das entsprechende Programm, die ÜAG übernahm die Logistik, fertigte die Verträge aus und "jenawohnen" stellte Räumlichkeiten zur Verfügung. Für 4-5 Stunden am Tag konnten sich Menschen, die Sozialhilfe empfangen, etwas dazuverdienen. Dem Stadtteil kam das sehr zugute, viele Bereiche konnten so in Ordnung gebracht werden.



Die großzügig gestaltete Freifläche an der Galerie wird ab dem kommenden Frühjahr ihre volle Pracht entfalten



Ende des Leerstands in Sicht? Ein Teil der Gebäude des ehemaligen Arbeitsamtes in der Fritz-Ritter-Straße wechselte jetzt den Besitzer.

Mit Hartz IV änderten sich die Bedingungen, doch nicht das Projekt. Aus "Sauberes Lobeda" wurde "Saubere Stadt". Davon profitieren nun alle Ortschaften. In Lobeda haben sich seither die Einsatzgebiete erweitert. So kamen Arbeiten im Naturschutz rund um die Saaleaue, unter der Lobeburg und in Drackendorf dazu. Unter Leitung von Ortschaftsratsmitglied Günter Göpel wurden Parkplatzmarkierungen vorgenommen, die dringend nötig waren und bei der Stadt lange auf der Warteliste standen.

Zur Weihnachtsfeier, zu der Ortsbürgermeister Blumentritt die derzeit 26 im Projekt arbeitenden Beschäftigten eingeladen hatte, wurde Bilanz gezogen. Über 400 Menschen konnten schon über die Maßnahme in Lobeda für jeweils ein halbes Jahr in Arbeit gebracht werden. Sie haben dadurch Anerkennung erfahren und das Gefühl, gebraucht zu sein. Sowohl Sozialamtsleiter Ralf Kühmstedt als auch jenarbeit-Werkleiter Eberhard Hertsch bekräftigten zur Feier, dass das Programm fortgesetzt werde.

Ausblick auf 2007: Neubau, Sanierung, Projekte

Wohnungsgesellschaften

An dieser Stelle sollten wie in jedem Jahr die neuen Vorhaben der Wohnungsgesellschaften vorgestellt werden. Leider war es nicht möglich, bis zum Jahresende die ganz konkreten und detaillierten Informationen zu erhalten. In der weihnachtlichen Bürgerversammlung im Dezember im LISA wurden einige Vorhaben von "jenawohnen" und der Wohnungsgenossenschaft "Carl Zeiss" angekündigt.

So will "jenawohnen" die Ernst-Schneller-Straße 1 komplett sanieren. Das im Stadtbild von Lobeda markante Punkthochhaus soll umfassend umgestaltet und saniert werden und ähnlich der Carolinenstraße und der Erlanger Allee ein Schmuckstück werden.

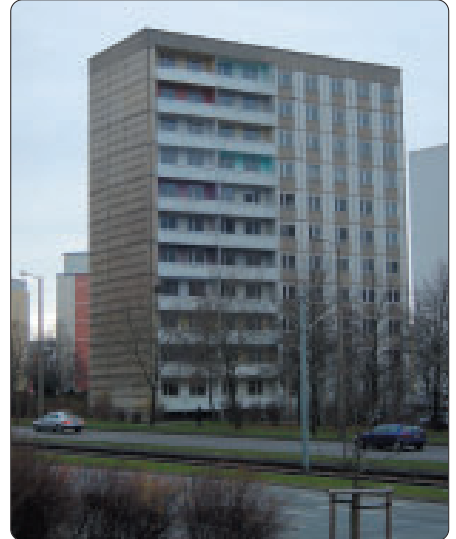
Begonnen werden soll auch 2007 noch mit dem Bau neuen Service-

centers Lobeda auf der ehemaligen Kulturhausfläche. Neben dem Servicecenter sind hier attraktive Freiflächen für die Lobedaer geplant (siehe Stadtteilzeitung vom August 2006).

Verbessern sollen sich bei "jenawohnen" die Bedingungen für die Hausmeister von Lobeda-West. Zur Zeit noch verstreut in Gemeinschaftsräumen in vielen einzelnen Häusern, soll für sie ein gemeinsames Domizil gefunden werden.

Bei "Carl Zeiss" wird u.a. die Lindenstraße in Lobeda-Ost in die Kur genommen. Neben der Umgestaltung der Hauseingänge geht es um die Sanierung der Haustechnik. Ebenfalls grundlegend saniert wird in den Hauseingängen von "Carl Zeiss" in der Hans-Berger-Straße und in der Felix-Auerbach-Straße.

Sobald detailliertere Informationen vorliegen werden wir in der Stadtteilzeitung berichten.



Kommt 2007 in die Kur: Punkthochhaus Ernst-Schneller-Straße 1

Ortschaftsrat

Gleich zu Beginn des Jahres sind Ortsbegehungen durch einzelne Ortschaftsräte geplant, um Brennpunkte auszumachen. Danach soll über Lösungswege beraten werden.

Erwartet wird noch im Januar der erste Spatenstich am Allendeplatz, den Investor Hubert Werner gern 2006 vorgenommen hätte. Doch es stehen noch letzte Genehmigungen der Baubehörde aus.

Mit dem Autobahnamt soll weiter eng zusammengearbeitet werden, um die

Probleme, die das Baugeschehen für Lobeda mit sich bringt, zu minimieren.

Handlungsbedarf sieht Ortsbürgermeister Volker Blumentritt im Bereich der Schulen. Zwar sei der Schulnetzplan für den Stadtteil letztlich positiv. Doch nun sei es an der Zeit, Taten folgen zu lassen. Das größere Otto-Schott-Gymnasium hat Probleme, den Sportunterricht zu organisieren, weil die Kapazitäten nicht reichen. Das ehemalige Ernst-Haeckel-Gymnasium sollte deshalb schnell saniert werden, um den Schülern besse-

re Lern- und Arbeitsbedingungen zu bieten. Auch für die Brehmschule sollte die Sanierung nicht auf die lange Bank geschoben werden. Nur so könne der demographischen Entwicklung im Stadtteil entgegengewirkt werden.

Zu den festen Größen für das Jahr 2007 gehören das Pfingst- und das Herbstfest. Auch der Termin für die Arena-Ouvertüre ist bereits bekannt: Am 23. und 24. Juni 2007 wird in bewährter Weise die Jenaer Philharmonie mit "Zauberhaften Melodien" auf dem Festplatz auftreten.

LOS-Projekte in Lobeda

Bestätigt wurden aus der Berliner Regiestelle 87.000 Euro innerhalb des Bundesprogramms LOS-Lokales Kapital für soziale Zwecke. Das von der EU und dem BMFSFJ geförderte Programm finanziert sogenannte Mikroprojekte zur beruflichen und sozialen Integration. In Lobeda werden 13 Projekte gefördert. Das sind die Projekte:

- Ich bin Gärtnerin und was wirst du?
- Berufsorientierung für Regelschüler/Regelschülerinnen

- Kreativwerkstatt für Jugendliche im künstlerisch-gestalterischen Bereich
- Sozialtraining und Zusatzqualifikationen für Berufsfachschüler/Berufsfachschülerinnen
- Theater im Karton: stadtteilorientierte Theaterpädagogik
- Fit für die Zukunft: Sport- und Beratungsangebot für junge Mütter
- Projektangebote für junge Frauen und Mädchen

- Vielfalt im Stadtteil: Angebote zur beruflichen und sozialen Integration
- Elternbildung und interkulturelle Arbeit
- Elternstammtisch Brehmschule
- Aufbau eines Sprachmittlerpools
- Fachsprache für Migrant/innen
- Beratung und Begegnung für Einheimische und Migrant/innen

Einen genauen Überblick gibt der neue Flyer oder die Internetseite:

www.los-lobeda.de

PC-Grundkurs für 10 - 14jährige

Ab sofort bietet der Klex jeden Mittwoch von 15 - 17 Uhr einen PC-Grundkurs für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren an. Inhalte sind u.a. das Arbeiten mit Word, Excel, PowerPoint und Internetsuchmaschinen. Außerdem wird gezeigt, wie man Bilder bearbeitet und Recherchen im Internet durchführt.

Interessierte wenden sich bitte an den Sozialarbeiter Lutz Batze im Klex (Telefon 635090 oder Email: blac1@gmx.de).

AOK schließt ihre Türen

Der Sitz der AOK in Lobeda am Salvador-Allende-Platz 9 wird zum 31.12. dieses Jahres geschlossen. Alle Versicherten werden gebeten, sich im Januar bei Problemen an die Geschäftsstelle in der Ludwig-Weimar-Gasse 4 (Tel:5850) zu wenden. Ab Februar soll die Akzeptanz einer Sprechstunde in Lobeda getestet werden. Jeweils Freitag Vormittag besteht im Stadtteilbüro die Möglichkeit, sich von einer Mitarbeiterin der AOK beraten zu lassen.

Nähere Informationen werden noch bekanntgegeben.

Sizilianische Impressionen

Ab 11. Januar sind im Stadtteilbüro sizilianische Impressionen von Uwe Wegel zu sehen. Uwe Wegel stellte bereits mehrfach im Stadtteilbüro und bei "jenawohnen" aus. In seiner neuen Ausstellung sind faszinierende Aufnahmen vom Ätna, der Zyklopenküste bei Catania und den Königstempeln von Agrigent zu sehen. Zur Eröffnung der Ausstellung am **Donnerstag, 11.1. um 16 Uhr** wird ganz herzlich eingeladen.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Fotos: Iris Eckardt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Projekt "Bunte Schule" erhält Anerkennung

Der AK Junge Migrant/innen, die Regelschule "Alfred Brehm" und die Partner der AG Migration und Schule starteten im September 2005 das Projekt "Bunte Schule". Es richtet sich an Schüler der 5. und 6. Klassen und soll für interkulturellen Austausch, Förderung von



individuellen Kompetenzen und nicht zuletzt für eine Verbesserung des Klassenklimas sorgen. Im Rahmen des Projektes werden verschiedene AG's angeboten, z. B. Tischtennis, Medienwerkstatt, Kreatives und Radio. Das Projekt hat beim Preis Soziale Stadt 2006 eine Anerkennung erhalten. Die Preisverleihung findet am 11.1. in Berlin statt.

Kontakte und Sprechzeiten

Beratungstag im LISA: Di, 9. 1.

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG II-Empfänger
15-16.30 Uhr Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

Schiedsstellen (Di, 2. Januar)

17-18 Uhr Schiedsstelle Lobeda-West
(Lobeda-Ost: 17-18 Uhr in der Lobdeburgschule)

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 10-12, Mi 15-17 Uhr

Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 - 12 Uhr

Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr

24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Kleiderkammer der Ev.-luth. Kirchgemeinde Lobeda, Ernst-Thälmann-Str. 4

geöffnet: Mi 15-17 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration
Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91

Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99

Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

11. 1. - 8. 2. Ausstellung "Sizilianische Impressionen" von Uwe Wegel
Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Sa, 13.01. 21 Uhr Familientanz
DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Jeden Montag 10.15 Uhr Rhythmische Bewegung (neu!)

Jeden Dienstag 10 Uhr Computerwissen für Senioren (neu!)

Do, 4.1. 15 Uhr Bowling (bitte anmelden!)

Di, 9. 1. 14.30 Uhr DRK und VS Lobeda: Geburtstag des Monats

Do, 18. 1. 12 Uhr Gemeinsames Essen (Anmeldung bis 16.01.) 14.30 Uhr Neujahrscafé mit Lesung

Di, 23. 1. 14.30 Uhr Vortrag Fremde Kulturen - Irak

Do, 25. 1. 12 Uhr Fahrt in die Therme Bad Sulza (Anmeldung bis 18.1.)

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr; **Mi, 3. 1. 10 Uhr** Treffpunkt für Kochlustige; **Mi, 17. 1.** Wandern (Informationen bitte in der WBS einholen)

Do, 18. 1. 14 Uhr Diavortrag "Jordanien zwischen Antike und Moderne"
Di, 23. 1. 17 Uhr Entspannungsgymnastik - asiatische Bewegungsformen mit Dr. Paul Schmidt

Mo, 29.01. 14 Uhr Diavortrag "Namibia: Land der faszinierenden Wüsten und wilden Tiere"

Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

Di, 9. 1. 19 Uhr Spielabend f. Erwachsene

Sa, 27. 1. ab 14 Uhr Familienspiel-nachmittag

Jeden Mittwoch 15 Uhr Elterncafé;

15 - 17 Uhr PC-Grundkurs (s. Artikel)

Jeden Do. 9.30 Uhr Krabbelgruppe Mädchenprojekt, Drackendorferstr. 12a, Tel. 44 39 67

Jeden Montag (außer 1.1.) **16 - 18 Uhr** offener Mädchentreff (Spielen, Quatschen, Hausaufgaben)

Jeden Montag (außer 1.1.) **17 - 18 Uhr** Gitarrenkurs

Mi, 17. 1. 15 - 18 Uhr Videonachmittag

Mi, 24. 1. + Mi, 31. 1. 15 - 18 Uhr Kreativwerkstatt

Tanzcafé "Der Boom", Platanenstr. 4, Tel. 635250

Jeden Sonntag ab 16 Uhr Teenie-Disco